



# Einsichten.

15 Jahre Öffnung der Stasiakten

15. Januar 2007 | 19:00

15. Januar 2007 | 19:00

**Begrüßung:**

Prof. Dr. Hans Ottomeyer, Generaldirektor  
des Deutschen Historischen Museums

**Einführung:**

Marianne Birthler, Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen

**Podium:**

Eva-Maria Hagen, Schauspielerin

Dr. h. c. Joachim Gauck, früherer Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen

Rainer Eppelmann, Stiftung Aufarbeitung

Roland Jahn, Journalist

**Moderation:**

Dr. Ulrich Mähler, Stiftung Aufarbeitung

Anfang Januar 1992: Der Aktenlesesaal der neu geschaffenen Stasi-Unterlagenbehörde öffnet zum ersten Mal seine Türen. Auf der Grundlage des wenige Tage zuvor verabschiedeten Stasi-Unterlagen-Gesetzes können Bürgerinnen und Bürger nun Einsicht in die ehemals geheimen und verschlossenen Akten des DDR-Staatssicherheitsdienstes nehmen.

Zu den ersten Aktennutzern zählen namhafte ehemalige DDR-Oppositionelle. Bis heute haben über 2,2 Millionen Menschen einen Antrag auf Akteneinsicht gestellt.

In unserem Podiumsgespräch werden der frühere Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen und Akteure der ersten Stunde über ihre damaligen Erwartungen, aber auch ihre Befürchtungen berichten. Welche Konsequenzen hatte die Einsichtnahme für sie? Wie bewerten sie die individuellen wie gesellschaftlichen Erfahrungen im Umgang mit den Stasi-Akten?

# Einsichten.

## 15 Jahre Öffnung der Stasiakten

Eine Veranstaltung der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen  
in Kooperation mit der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
und dem Deutschen Historischen Museum



**Zeughauskino im  
Deutschen Historischen Museum**

Unter den Linden 2  
10117 Berlin  
Eingang Spreeseite

Fotos: Peter Wensierski; Gestaltung: Pralle Sonne

